

Qualifizierung Suchtvorbeugung 2014/2015



Name des Projekts:

„Was macht süchtig? – Was macht stark?“

Zielgruppe(n) (z.B. Jugendliche, Eltern, Multiplikatoren...):

Besucher des Jugendzentrums, Jungen zwischen 12 und 14 Jahren, sehr viel in sozialen Netzwerken, an PC, Handy und der Konsole unterwegs.

Projektbeschreibung (Kurze Darstellung des Projektes – max. 5 Sätze):

Die Jungen sollen sich zunächst mit dem Begriff „Sucht“ auseinandersetzen. Wieso werden Menschen überhaupt süchtig? Sie sollen erarbeiten wie eine Sucht entstehen kann. Was macht stark gegen Sucht?

Klärung des Begriffs „Sucht“, was kann süchtig machen? Wo liegen bei den einzelnen Teilnehmern Gefahrenpunkte. Woran kann man erkennen, dass man süchtig ist?

Ziele:

a) strukturell (z.B. Kooperationen mit anderen Einrichtungen....)

An drei Terminen jeweils 1,5 bis 2 Stunden dienstags Nachmittag.

Niederschwelliger Zugang zur Thematik Sucht (hier v.a. problematische Mediennutzung). Da die Jugendlichen unregelmäßig und sehr freiwillig in JZ kommen, ist es ungewöhnlich und entsprechend schwer sie zu einer regelmäßigen, inhaltlichen „Arbeit“ zu bewegen. Die Motivation zur regelmäßigen Teilnahme war ein gemeinsamer Ausflug zum Lasertag spielen.

b) inhaltlich (z.B. Reflexion eigener Konsummuster von Jugendlichen, Unterstützung und Aufklärung von Eltern.....)

Bewusstmachung des Reizes, den Drogen ausmachen. Wozu können Drogen „nützlich“ sein? Wann besteht die Gefahr der Abhängigkeit? Welche Gefahren birgt der Konsum?

Projektbeginn:

28.04., 12.05., 19.05., Wiederholung/Ersatztermin: 09.06.

Wie häufig soll das Projekt durchgeführt werden:

- einmalig** **monatlich** **Jährlich** **kontinuierlich**
- sonstiges**

Besonderheiten (z.B. besondere Inhalte, Methodik, Zielgruppen.....)

Relativ heterogene Gruppe, die Medien- aber auch Fußballaffin ist. (2 Gymnasium, 3 SE Förder-, 3 Gesamt-, 2 Haupt-, 1 Realschüler). Alle haben aus unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten mit Kontinuität und Verlässlichkeit in einigen Fällen auch mit kognitiven Fertigkeiten.

Haben Sie an alles gedacht? Überprüfen Sie zum Abschluss noch einmal Ihr Superprojekt mit Hilfe der SMART – Formel. Das Projekt ist:

- Sinnvoll**
- Machbar**
- Attraktiv**
- Realistisch**
- Terminiert**